

# Pressemitteilung



Ranstadt, 13. Juli 2016

## Protestfest gegen Windkraft in Ranstadt

Am kommenden Sonntag ab 12 Uhr richtet die Bürgerinitiative „Leben in Ranstadt“ mit Unterstützung weiterer BI's aus der Region, Unternehmen, Vereinen und Privatleuten eine Aktions- und Informationsveranstaltung gegen die Errichtung von Windkraftanlagen im Wald zwischen Ranstadt und Nidda aus.

„In erster Linie möchten wir für die Menschen anfassbar machen, welche Dimensionen diese derzeit höchsten in Hessen jemals beantragten Anlagen haben“, so Dani Müller von Leben in Ranstadt, „und was sie für die Natur, die Lebensqualität, aber auch für das Erscheinungsbild nicht nur unserer Gemeinde, sondern der ganzen Region bedeuten würden.“

So sollen etwa mit einer Menschenkette die Ausmaße eines der über 64 Meter langen Rotorblätter nachempfunden und mittels Flatterband die Umrisse eines im Durchmesser 23 Meter großen Fundaments einer einzelnen Windkraftanlage veranschaulicht werden. Ob die Veranstalter einen Heliumballon aufsteigen lassen dürfen, um die Höhe der 230-Meter-Riesen zu dokumentieren, hängt derzeit noch von der Zustimmung der zuständigen Behörde ab.

Etliche Fachleute haben für die Veranstaltung zugesagt, zu Sinn und Unsinn der Windkraft im Allgemeinen und am konkreten Standort Rede und Antwort zu stehen – darunter auch ein großes Maklerbüro aus der Region, das Hauseigentümern konkret benennen kann, welche negativen Auswirkungen die geplanten Anlagen auf den Wert ihrer Immobilien haben.

Beim Kinderschminken können sich Kinder und Kindgebliebene zudem Konterfeis derjenigen Tiere ins Gesicht malen lassen, die am meisten von Windkraftparks betroffen sind, z. B. Uhus, Schwarzstörche, einzelne Greifvogel- und Fledermausarten. Dazu sollen Mal- und Bastelarbeiten von Kindern rund um diese Tierarten ausgestellt werden.

Die Veranstalter hoffen, dass sich bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Kartoffelpuffern angeregte Gespräche ergeben und genug Spenden gesammelt werden, um die Arbeit gegen diese und andere Windkraftprojekte in der Region weiter vorantreiben zu können.

„Wir haben den Standort für das Fest bewusst im unmittelbaren Einzugsbereich der geplanten Anlagen gewählt“, so Müller. „Dann können sich die Menschen auch gleich ein Bild davon machen, was es bedeutet, dass hier demnächst rund 3,5 Hektar Wald fallen sollen.“ Wer mag, kann dieses Bild bei einem geführten „Protestspaziergang“ noch vertiefen.

Die Besucher werden gebeten, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Festwiese an den Fischteichen zwischen Ranstadt und Nidda-Wallernhausen zu kommen. Ab Ortsmitte (Parkplatz Black-Inn) wird von 12 bis 13 Uhr und 15 bis 16 Uhr zudem ein Shuttle-Service eingerichtet sein.

**Initiative Leben  
in Ranstadt e. V. i. Gr.**

Kapellenstr. 9  
63691 Ranstadt

Tel.: 06041 8225474

E-Mail: [info@leben-in-ranstadt.de](mailto:info@leben-in-ranstadt.de)  
Internet: [www.leben-in-ranstadt.de](http://www.leben-in-ranstadt.de)

Bankverbindung:

IBAN: DE41 5185 0079  
0027 1449 77

BIC: HELADE1FRI  
Spk. Oberhessen

Abgesehen von grundsätzlichen Zweifeln an der Sinnhaftigkeit des derzeitigen Handlings der Windkraft als alternativer Energiequelle, bezieht sich die Hauptkritik der Bürgerinitiativen in Ranstadt und Nidda auf die Standortwahl. Da das Windpotenzial in dieser Region kaum ausreichend sei, um die Anlagen wirtschaftlich zu betreiben, liege der Verdacht eines reinen Abschreibungsobjekts nahe, für das Lebensraum und Lebensqualität geopfert und sämtliche touristischen Ambitionen der östlichen Wetterau quasi zunichte gemacht würden. Auch die Gemeinde Ranstadt hatte sich parteienübergreifend gegen das Projekt ausgesprochen.

**Ansprechpartner Presse:**

Daniela Müller (Initiative Leben in Ranstadt), Telefon: 06041/8225474,  
Mail: [info@leben-in-ranstadt.de](mailto:info@leben-in-ranstadt.de), Web: [www.leben-in-ranstadt.de](http://www.leben-in-ranstadt.de)